

Merkblatt Moos- und Flechtenbewuchs an Fassaden / Kulturgütererhaltung

Generell ist ein Vorgehen entsprechend jenem der EMPA/Lignum-Richtlinie „holzerstörende Pilze und Insekten: Analyse, Prognose, Bekämpfung“ empfohlen

1 Analyse

Bestandserfassung, Zustandsbeschreibung, Kartierung, Material- und Objektidentifikation, Standortfaktoren und Objektnutzung, weiterführende Laboruntersuchungen

2 Prognose

Wenn die Ursache des Problems klar geworden ist, dann kann eine Prognose vorgenommen werden, die aussagt, was künftig zu erwarten ist, wenn die eine oder andere Massnahme getroffen wird. Dazu sind oft Simulation und weiterführende Laboruntersuchungen nötig.

3 Planung der nötigen Massnahmen

In Kenntnis der möglichen Entwicklungen werden die Massnahmen diskutiert: Sofortmassnahmen zur Sicherung, Beseitigung der Schadensursachen, langfristig wirksame konservierende Massnahmen, ev. Rekonstruktion.

4 Sanierung

Durchführung

5 Nachpflege

Überprüfung der Wirksamkeit der getroffenen Massnahmen, Frage der Dauerhaftigkeit, Bewertung von Schäden, „Pflegeplan“.

Biogene Steinverwitterung / zeit- und feuchteabhängige Verwitterung, nach BLASCHKE

| Antrag, Biomatte | Entmineralisierungszone | Tiefenschäden | |
|--|---|---|--------------------------------|
| | | feine Porosität | grobe Poren |
| Moospolster bei hoher Dauerfeuchte | Aufweichung der Karbonatmatrix, Ersatz durch Biomasse, Moosrhizoide | Schäden gering, da Moose auch abschirmen | Schäden durch Bakterieneintrag |
| Flechtenmatten bei stabiler Minimalfeuchte | Abbau der Karbonatmatrix, Ersatz durch Biomasse, Zerstörung durch Pilze und Bakterien | Bakterienbefall zentimetertief, Hauptaktivität nahe der Aussenfläche | |
| Biofilme mit eingelagerten Stoffen bei häufigen Feuchtwechseln | Krustenbildung, fallen ab, setzt neue Entmineralisierungszone frei | Bakterienbefall zentimetertief, Hauptaktivität nahe der Aussenfläche; schichtweises Abblättern und wiederum Neubesiedlung | |